



SPITEX 7x24

Betreuung rund um die Uhr

DAS NEUE ANGEBOT DER SPITEX BURGDORF- OBERBURG

«Es ist Zeit für diesen Schritt»



Liebe Leserin,
Lieber Leser

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 1

Erika Wüthrich Rösch, Geschäftsführerin Spitex Burgdorf-Oberburg, erzählt über die Motivation zur Ausarbeitung von Spitex 7x24.

Seite 2

Hier erzählt unsere Vermittlerin Ildikó Siegenthaler über ihre neue Aufgabe bei Spitex 7x24.

Seiten 2/3

In einem Gespräch nehmen Persönlichkeiten zu den Möglichkeiten, Risiken und zum Potential des neuen Angebots Stellung.

Seite 4

Hier beantworten wir die brennendsten Fragen zu Spitex 7x24. Zum Beispiel: Wie werden die Betreuungspersonen aus Osteuropa ausgewählt?

Seite 4

Eine Delegation der Spitex hat sich auf den Weg gemacht, um vor Ort zu überprüfen, woher die Betreuerinnen und Betreuer kommen.

In dieser Sonderausgabe der Spitex-Information möchten wir Sie über ein neues Angebot der Spitex Burgdorf-Oberburg informieren. Dieses Angebot, das wir **«Spitex 7x24 – Betreuung rund um die Uhr»** nennen, umfasst eine 24-Stunden-Betreuung für ältere Menschen in ihrem eigenen Zuhause.

Ein langer (Projekt-)Weg

Als Geschäftsführerin der Spitex Burgdorf-Oberburg kenne ich den Wunsch vieler älterer Menschen nach einem möglichst langen Verbleiben im eigenen Heim. Mit Einsätzen der Spitex kann dieser Wunsch oft sehr lange erfüllt werden. Wenn jedoch jemand mehr Betreuung braucht, scheint der Heimtritt die einzige Lösung.

Sicher, es gibt seit längerem viele Angebote für eine Rundumbetreuung, doch ebenso häufig sorgen diese auch für Negativschlagzeilen. Bei der Projektarbeit standen bei uns folgende Fragen im Zentrum: Wie können wir unter optimalen Bedingungen Menschen die nötige Sicherheit bieten, damit sie mit guter Lebensqualität im vertrauten Heim bleiben können? Und: Ist eine faire und legale Bezahlung von Betreuungspersonen überhaupt möglich?

Den ethischen Ansprüchen gerecht werden

Nach umfassenden arbeitsrechtlichen Abklärungen und der Möglichkeit, im In- und Ausland angeleitete Personen zu rekrutieren, sind wir fest überzeugt, ein benötigtes und ethisch vertretbares Angebot anbieten zu können.

Zusammenarbeit mit der öffentlichen Spitex

Getreu dem Motto: «Alles aus einer Hand» leistet Spitex 7x24 zusammen mit der öffentlichen Spitex eine umfassende Gesundheitsversorgung. Eine seriöse Rekrutierung ist für uns unerlässlich. Denn wir wissen: Betreuung ist zum grössten Teil Beziehungsarbeit. Wir bieten Angehörigen grosse Entlastung. Unsere Leiterin kennt nicht nur jede einzelne Betreuerin, sondern pflegt auch regelmässigen Kontakt zu Kunden und Angehörigen. Verschiedene Einsatzmodule ermöglichen individuelle Lösungen, und die Kosten werden nach klaren Grundsätzen berechnet.

Unsere ausländischen Mitarbeitenden sprechen deutsch und werden in ihre Aufgaben sorgfältig eingeführt. Dank ihrer einfühlsamen und zuverlässigen Art bieten wir den Menschen zuhause eine optimale Versorgung. Ziel ist es, mit einer guten und umsichtigen Betreuung allen Beteiligten grosse Sicherheit zu geben.

Erika Wüthrich Rösch
Geschäftsführerin Spitex Burgdorf-Oberburg

Die Leitung von Spitex 7x24 übernimmt ab Januar 2017 Ildikò Siegenthaler:



Ich bin Ildikò Siegenthaler und komme aus der Slowakei. Nach der obligatorischen Grundschule habe ich das Gymnasium mit Abitur abgeschlossen und kurz darauf an der Universität mein Studium in Landschaftsarchitektur begonnen.

Mit 21 Jahren bin ich in die Schweiz ausgewandert. Ich bin verheiratet, Mutter von vier Kindern und lebe und arbeite seit 19 Jahren in der Schweiz. Als Blumenverkäuferin, Sekretärin und Modeberaterin übte ich Berufe aus, die mit unterschiedlichsten Menschen zu tun haben.

Ich freue mich über die Möglichkeit, beim spannenden Projekt Spitex 7x24 mithelfen zu dürfen und erfahrene Betreuerinnen aus meiner Heimat zu rekrutieren und zu begleiten. Ich habe soeben meine Weiterbildung als Pflegehelferin SRK abgeschlossen und hatte im Praktikum die Möglichkeit, die Arbeit der Spitex zu beobachten und selber anzupacken. Dabei habe ich die Dankbarkeit der Menschen gespürt, die den Wunsch haben, trotz ihrer Krankheit daheim bleiben zu dürfen. Damit dieser Wunsch erfüllt wird, braucht es manchmal eine vertrauenswürdige und liebevolle Kraft, die jeden Tag 24 Stunden da ist, unterstützt und den Haushalt besorgt. Als Leiterin von Spitex 7x24 werde ich alles dafür tun, für jede Familie die ideale Betreuerin zu finden. Ich bin überzeugt, dass wir zusammen mit der Spitex gute Lösungen für unsere Klienten finden werden.

Ildikò Siegenthaler
Leiterin Spitex 7x24

Spitex 7x24: Das Schwe

Spitex 7x24 entspricht einem Bedürfnis und ist ein sinnvolles Angebot, davon ist die Spitex Burgdorf-Oberburg überzeugt. Voraussetzung: Die Anstellungsbedingungen für das zumeist ausländische Personal müssen den hiesigen arbeitsrechtlichen Vorgaben voll entsprechen. Dies zu gewährleisten war eine der Hauptaufgaben des Projektteams beim Erarbeiten von Spitex 7x24. Wie aber wird das neue Angebot angenommen? In einem Gespräch mit PolitikerInnen und Betroffenen erläutert die Spitex das Projekt und bittet die eingeladenen Gäste um ihre Meinung. Am runden Tisch haben teilgenommen: Charlotte Gübeli (Gemeinderätin, Ressort Soziales), Dr. Franz Haldimann (Arzt und ehem. Stadtpräsident), Christian Stiep (Geschäftsmann und «Betroffener») und Erika Wüthrich Rösch (Geschäftsleiterin SpiteX Burgdorf-Oberburg).

Den Menschen zu ermöglichen, bis zuletzt zuhause zu leben, ist ein Kernanliegen der SpiteX. Nicht immer können die Angehörigen die nötige Zeit für die Betreuung der unterstützungsbedürftigen Person aufbringen. Die Suche nach Betreuerinnen, die rund um die Uhr vor Ort sind, führt zumeist ins Ausland. Angebote gibt es viele, von Direktkontakten bis zu zahlreichen Agenturen. Die SpiteX Burgdorf-Oberburg bietet mit SpiteX 7x24 eine Dienstleistung, die sich vom Wildwuchs der Angebote abheben soll. Und zwar dank einer sorgfältigen Personalrekrutierung im In- und Ausland und arbeitsrechtlich gut abgesicherten Anstellungsbedingungen. «Mit SpiteX 7x24 bieten wir Alltagshilfe und Betreuung rund um die Uhr und gleichzeitig Pflege nach Bedarf mit dem SpiteX-Basisangebot», erklärt Erika Wüthrich Rösch.

Ein umstrittener Dienstleistungsbereich

Die Geschäftsleiterin der SpiteX Burgdorf-Oberburg ist sich bewusst, dass sich die öffentliche SpiteX mit diesem Schritt in einen umstrittenen Dienstleistungsbereich begeben. Immer wieder hört man von ausgenutzten und schlecht bezahlten Betreuerinnen, die vor allem aus Osteuropa in Schweizer Haushalte geholt werden. «Gerade deshalb ist es unsere Aufgabe, mit einem fairen und transparenten Angebot Menschen mit Betreuungsbedarf zu ermöglichen, zuhause zu bleiben und die Angehörigen zu entlasten», findet die SpiteX-Geschäftsleiterin.

Direkte Kontakte in die Slowakei

Auch die SpiteX Burgdorf-Oberburg werde nicht darum herumkommen, Mitarbeitende aus Ostländern zu rekrutieren, «denn wem reichen in der Schweiz knapp 20 Fran-



Erika Wüthrich Rösch
Geschäftsleiterin SpiteX Burgdorf-Oberburg

«Mit SpiteX 7x24 bieten wir Alltagshilfen und Betreuung rund um die Uhr und gleichzeitig Pflege nach Bedarf mit dem SpiteX-Basisangebot.»

ken Stundenlohn zum Leben?», stellt Erika Wüthrich Rösch klar. In einem ersten Schritt wurde das slowakische Rote Kreuz in Komarno (Slowakei) angeschrieben und eine Kontaktperson aus dieser Ortschaft angestellt, die seit rund 20 Jahren in der Schweiz lebt und beide Kulturen kennt. Beim Besuch einer SpiteX-Delegation in Komarno zeigte der örtliche Rotkreuz-Stellenleiter grosses Interesse an einer Zusammenarbeit mit der SpiteX Burgdorf-Oberburg. Denn die meisten Absolventinnen des dortigen Pflegehelferkurses finden in der Region keine Stelle.

Ein sinnvolles Angebot

«Unter dieser Voraussetzung entspricht das Angebot SpiteX 7x24 einer Win-win-Situation», findet die Burgdorfer Gemeinderätin Charlotte Gübeli. Die betroffenen Menschen, ihre Angehörigen und die Betreuungsperson können alle von diesem An-

Spitzer Arbeitsrecht wird eingehalten



Dr. Franz Haldimann
Arzt und ehemaliger Stadtpräsident Burgdorf

«Es geht um eine klare Aufgaben- und Rollenverteilung unter allen beteiligten Personen.»

gebot profitieren. Es sei ein grosser Vorteil, dass die Betreuungsperson weiss, dass sie für Pflegemassnahmen auf die Spitex zurückgreifen kann, meint die Vorsteherin der Sozialdirektion. «Die Spitex im Hintergrund zu wissen, schafft Vertrauen.» Laut Charlotte Gübeli macht die Spitex Burgdorf-Oberburg mit diesem Angebot einen willkommenen und gleichzeitig mutigen Schritt.

Betreuung ja, Pflege durch Spitex

Bereits einige Erfahrung mit ausländischen Betreuerinnen hat Christian Stiep. Seine an Demenz leidenden Eltern werden seit gut einem Jahr von Polinnen betreut, die sich im 3-Monats-Rhythmus ablösen. Die Suche nach Betreuenden im Internet habe ihn verunsichert und war zeitaufwändig, denn bei den Vermittlungsagenturen sei oft nicht ersichtlich, ob oder wie sie zertifiziert seien. Inzwischen findet er die Lösung für seine Eltern ideal. Christian Stiep betont, dass die Betreuenden seinen Eltern zwar grosse Sicherheit bieten und ihre Anwesenheit zu einer Beruhigung im Haushalt geführt habe. «Doch sollte allen klar sein, dass der Aufgabenbereich sich auf die Betreuung, Hauswirtschaft und die Präsenz beschränkt. Für die Pflege braucht es weiterhin die Spitex.»

Es braucht eine klare Rollenverteilung

Auch Franz Haldimann, pensionierter Arzt und ehemaliger Grossrat sowie Stadtpräsi-

dent von Burgdorf, findet Spitex 7x24 nach anfänglicher Skepsis eine gute Sache. Für ihn, der während Jahren seine Frau zuhause zusammen mit der Spitex betreute, ist es wichtig, dass die Angehörigen von Anfang an einbezogen werden, «denn es geht um eine klare Aufgaben- und Rollenverteilung unter allen Beteiligten».

Gute Sprachkenntnisse sind unabdingbar

Dass die Betreuungspersonen gut deutsch sprechen, ist eine unabdingbare Voraussetzung, betonen alle am Gespräch Beteiligten. Zudem gelte es, klare und detaillierte Richtlinien festzulegen. Darin soll die Arbeits- und Freizeit klar geregelt sein, die Wohnsituation (eigenes Zimmer, Benutzung von Küche und Bad, Internetanschluss) und die Haushaltsgeldverwaltung.

Spitex Home zur Überbrückung

Für Erika Wüthrich Rösch ist klar, dass die ausländischen Betreuerinnen trotz der Einsätze in der Fremde in ihrer Heimat verwurzelt bleiben. Das wird durch verschiedene Einsatzmodelle ermöglicht, die Rücksicht nehmen auf die private Situation im Heimatland. «Gleichzeitig fördern wir hier den Austausch der Betreuungspersonen untereinander. Unsere Leiterin Ildikò Siegenthaler ist Kontaktperson und erste Ansprechperson



Charlotte Gübeli
Dr. pharm, Burgdorfer Gemeinderätin (Soziales)

«Es ist ein grosser Vorteil, dass die Betreuungsperson weiss, dass sie für Pflegemassnahmen auf die Spitex zurückgreifen kann.»



Christian Stiep
Geschäftsmann

«Die Internetsuche nach Betreuenden für meine dementen Eltern hat mich verunsichert und war zeitaufwändig.»

bei Unklarheiten und Problemen.» Und wer ist vor Ort, wenn die Betreuerin einen freien Tag hat? «Wenn diese Zeit nicht von den Angehörigen überbrückt werden kann, bietet sich mit Spitex Home eine ideale Ergänzung zu Spitex 7x24», erklärt Erika Wüthrich Rösch.

Austausch auf mehreren Ebenen

Abschliessend hält die Geschäftsleiterin von Spitex Burgdorf-Oberburg fest:

«In Gesprächen mit dem Verantwortlichen des Roten Kreuzes in der Slowakei wurde uns klar, dass in diesem Land viele Menschen mit einem sehr geringen Einkommen und ohne Arbeitsperspektive leben müssen. Sie können in unserer Organisation Geld verdienen, um ihren Familien eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Erwähnenswert finde ich auch noch, dass sich der Austausch und die Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz in Komarno nicht nur auf die Rekrutierung von Personal beschränkt. So liefern wir beispielsweise ab sofort gute Occasion-Artikel aus unserem Fachgeschäft für Hilfsmittel nach Komarno und können damit einen wertvollen Beitrag leisten. Spitex 7x24 bietet auf mehreren Ebenen ein gutes Angebot.»

Text und Fotos: Pius Müller, Fachverantwortlicher Spitex Burgdorf-Oberburg

4 Fragen zu Spitex 7x24

1

Weshalb werden Betreuende in der Slowakei rekrutiert?

Spitex 7x24 versucht, auch Interessierte aus der Schweiz zu rekrutieren. Doch angesichts der Schweizer Lebenshaltungskosten kommt eine Anstellung für Inländerinnen kaum in Frage. Mit Betreuungspersonen aus der Slowakei geben wir engagierten Leuten aus einem Land mit hoher Arbeitslosigkeit die Chance, sich und ihrer Familie die Lebensgrundlage zu sichern.

2

Welche Kosten fallen an?

Was es kostet, eine Betreuerin anzustellen, ist von vielen Faktoren abhängig: Der ausbezahlte Lohn beinhaltet sowohl Sozialzulagen und -abzüge als auch Versicherungsprämien, basierend auf den gesetzlichen Vorgaben. In jedem Fall liegen die Kosten für die Kunden unter jenen eines Heimaufenthalts. Die Dienstleistung wird nicht subventioniert, da Spitex 7x24 eine privatrechtlich organisierte Tochter-GmbH der Spitex Burgdorf-Oberburg ist und somit vom Kanton nicht finanziell unterstützt wird.

3

Wo wohnen die Betreuerinnen?

Die Betreuenden haben im Haus Anrecht auf ein eigenes Zimmer mit Telefon- und Internetanschluss. Sie nutzen auch das Bad und die Küche.

4

Wieviel Freizeit haben die Betreuenden?

Bei sechs Tagen Arbeit haben die Betreuerinnen Anrecht auf insgesamt einen freien Tag. Ist in dieser Zeit auch eine Betreuung notwendig, so kann diese durch die Angehörigen oder die Spitex Home geleistet werden.

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme ab Januar 2017 bei:

Ildikò Siegenthaler
spitex7x24@spitexburgdorf.ch
Telefon 077 428 61 91



Im Bild (von links): Thomas Zbinden (Vorstand), Barbara Gerber (Leitung Spitex Home), Markus Grimm (Präsident), Ildikò Siegenthaler (Leitung Spitex 7x24), Erika Wüthrich Rösch (Geschäftsleitung), Fritz Niederhauser (Projektleiter Spitex 7x24), Pius Müller (Fachverantwortlicher).

Augenschein vor Ort

Eine Spitex-Delegation reiste nach Komarno in die Slowakei

Die Rekrutierung ausländischer Betreuer will die Spitex nicht einer externen Vermittlungsfirma überlassen. Aus diesem Grund reiste eine Delegation der Spitex Burgdorf-Oberburg ins slowakische Städtchen Komarno – Herkunftsort unserer Vermittlerin Ildikò Siegenthaler.

Ziel der Reise war ein Augenschein vor Ort und die Klärung vieler Fragen. So zum Beispiel ist es uns wichtig, dass wir nicht ausgebildetes Pflegepersonal aus Osteuropa in die Schweiz holen, das dann in den Herkunftsländern fehlt. Wie die Situation aussieht, klärten wir mit dem Stellenleiter des örtlichen Roten Kreuzes, Karol Németh. Németh erläuterte uns zuerst den slowakischen Lehrgang zur Rotkreuzpflegehelferin. Dieser wird rege besucht, doch finden die meisten Kursabgängerinnen in der Slowakei keine Anstellung, oder falls sie eine fänden, seien die Löhne zum Leben nicht ausreichend, so Karol Németh. Er begrüsst denn auch die Möglichkeit für die Absolventinnen und Absolventen des Kurses, das Gelernte im Ausland anzuwenden um damit ihr Leben zu bestreiten. Vorausgesetzt, die Anstellungs-

bedingungen wie Arbeitsinhalt, Arbeitszeiten, Lohn und Sozialleistungen stimmen.

An einem Treffen mit Bewerberinnen stellte die Spitex-Delegation das Angebot vor – und schilderte den Anwesenden nebst dem Aufgabenbereich mit einem Augenzwinkern auch die Besonderheiten des Emmentals. In reger Diskussion konnten viele Fragen beantwortet werden. Schwellenängste wurden beidseitig abgebaut und der Anlass konnte durchwegs positiv beurteilt werden.

Kein Import von billigen Pflegekräften

Wichtig für die Bewerberinnen war u.a. die Tatsache, dass sie nicht als «billige» Pflegekräfte in die Schweiz kommen sollen, sondern als Betreuungspersonen mit einem Aufgabenbereich, der für sie leistbar ist. Die Nähe zur öffentlichen Spitex für die Pflege wird als sehr grosse Entlastung erkannt.

So reiste die Spitex-Delegation motiviert und mit der Gewissheit, ein für alle wertvolles Angebot lancieren zu können, nach Burgdorf zurück.



Spitex-Zentrum Burgdorf-Oberburg

Farbweg 11 | 3400 Burgdorf | Telefon 034 420 29 29
info@spitexburgdorf.ch | www.spitexburgdorf.ch



Spitex Palliative Begleitung

Farbweg 11 | 3400 Burgdorf | T 034 420 29 20
palliativebegleitung@spitexburgdorf.ch | www.spitexburgdorf.ch



Spitex Home

Farbweg 11 | 3400 Burgdorf | Telefon: 079 328 29 29 | MO-FR 8.30 – 11.30 Uhr
spitexhome@spitexburgdorf.ch | www.spitexhome.ch



Fachgeschäft für Hilfsmittel

Lyssachstrasse 7 | 3400 Burgdorf | Telefon 034 422 22 12
info@fgh-burgdorf.ch | www.hilfsmittel-burgdorf.ch